

Songs and Stories for a World of Peace

ATOMFREI DENKEN! 30 Jahre World Uranium Hearing mit

Anna Rondon (Navajo Nation)

Liam O'Maonlai (Irland)

Tjan Zaotschnaja (Sibirien)



Die Berliner Fotografin Sabine Sauer hat Atomtestfolgen festgehalten - hier das Atoll Runit/Enetewak, der »Plutonium-Dom« (hochradioaktiver Abfall in Testbombenkrater), Nistplatz für tausende Vögel. Quelle: Salzburgs Synchronik/Verlag Alfred Winter

Salzburg im September 1992: Sie kamen aus allen Kontinenten, um auf dem World Uranium Hearing (WUH) Zeugnis abzulegen über das Zeitalter, das seit dem Abwurf der US-Bomben im August 1945 auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki ATOMZEITALTER genannt wird. In der Mehrzahl stammten die Delegationen aus indigenen Gesellschaften, waren Opfer von Uranabbau, Bombentests und Strahlenmüll. Sie kamen, weil die Welt durch den Super-GAU von Tschernobyl erkannt hatte, dass die sogenannte „friedliche Nutzung“ der Atomspaltung in keiner Weise friedlich war.

Sie kamen nach Salzburg, um uns – einem internationalen „Board of Listeners“ vor Augen zu führen, dass jegliche Nutzung der Atomenergie eine Spur menschlichen Leids hinterlässt und viele Regionen der Erde unbewohnbar macht.

Sie riefen uns zu: „*Lasst das Uran in der Erde!*“, und sie verfassten „Die Deklaration von Salzburg“. Diese Deklaration (die auch am Fuße des Großglockners liegt) fand ihren Weg nach Genf zum Menschenrechtsrat der UNO; aus ihr entstand der internationale Nuclear-Free Future Award; er führte zum ersten Uran-Atlas. 30 Jahre sind vergangen, heute noch reden die Teilnehmer von damals, von diesem Ereignis. **Zeit für einen Rückblick, Zeit für einen Ausblick. Und Zeit, das Erreichte zu feiern – mit Geschichten und Gesungenem.**

Di, 13.09.2022, 19:00 Uhr

Universität Salzburg, Hörsaal 2.04, Kapitelgasse 5, 5020 Salzburg

Zugang über Kapitelgasse 5-7, am Printcenter vorbei am Ende des Hofes links befindet sich der Eingang. Den Hörsaal 2.04 finden Sie im 2. Stock (Aufzug vorhanden).

ANMELDUNG erforderlich: 0043 (0) 664 5205203 oder office@tauriska.at

30 Jahre World Uranium Hearing in Salzburg mit

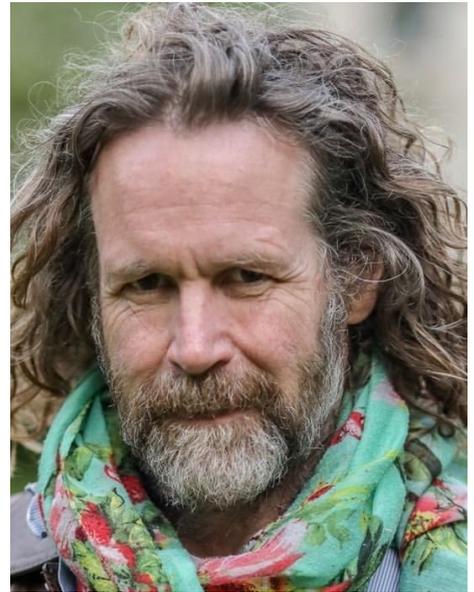
Anna Rondon (Navajo Nation), Tjan Zaotschnaja, Itelmenin aus der Kamtschatka (Sibirien) & Liam O'Maonlai (Irland)



Stimme aus Arizona: **Anna Rondon**, Navajo-Nation, Aktivistin der frühen Stunde und bis heute eine lautstarke Stimme gegen den Uranabbau auf indigenem Land im Südwesten der USA. Sie war eine „Witness“ des WUH.



Stimme aus Sibirien: **Tjan Zaotschnaja**, Meteorologin aus einem kleinen Dorf auf Kamtschatka. 1980 wegen der regimekritischen Aktivitäten vor den Olympischen Spielen aus dem Land ausgewiesen. Sie war eine „Witness“ des WUH.



Stimme aus Irland: **Liam O'Maonlai**, Gründer der Rockband „Hothouse Flowers“, ist ebenso ein Komponist und Solosänger traditioneller, gälischer Weisen. Er gehörte zum „WUH-Board of Listeners“.



Die grenzüberschreitende Demonstration am 22. Juni 1986 gegen die geplante Atommüll-Aufbereitungsanlage in Wackersdorf/Bayern. Foto: Hannes Huber

Songs and Stories for a World of Peace

Di, 13.09.2022, 19:00 Uhr, Universität Salzburg, Hörsaal 2.04, Kapitelgasse 5
Begrüßung/Grußworte:

Susanna Vötter-Dankl, Leopold Kohr®-Akademie, Salzburg

Dr. Manfred Mittermayer, Literaturarchiv Salzburg

Prof. Alfred Winter, Leopold Kohr®-Akademie, Salzburg

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn, Land Salzburg

Moderation: **Claus Biegert**, Journalist (München)

Festreden/Stimmen: **Anna Rondon** (Navajo Nation) und **Tjan Zaotschnaja** (Itelmenin aus der Kamtschatka, Sibirien)

Übersetzung/Dolmetsch: **Mag. Peter Linhuber** (Salzburg)

Musik: **Liam O'Maonlai** (Irland)

Kooperation mit dem Literaturarchiv Salzburg, der Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE), dem Naturschutzbund Salzburg und der Robert Jungk Bibliothek.

Keep Uranium in the Ground! Lasst das Uran in der Erde!

Anmeldung erforderlich!

office@tauriska.at oder 0043 (0) 664 5205203

www.tauriska.at, www.leopoldkohr.at

Beachten Sie bitte die aktuell geltenden COVID-19-Maßnahmen der Paris Lodron Universität Salzburg (www.plus.ac.at).

Es wird daraufhingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und Videos angefertigt und zu Zwecken der Dokumentation und Bewerbung veröffentlicht werden. Mit dem Besuch der Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotos und Videos, auf denen Sie abgebildet sind, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten Medien, Publikationen und auf Webseiten der Veranstalter veröffentlicht werden. Programmänderungen, Satz- und Druckfehler mit Vorbehalt.